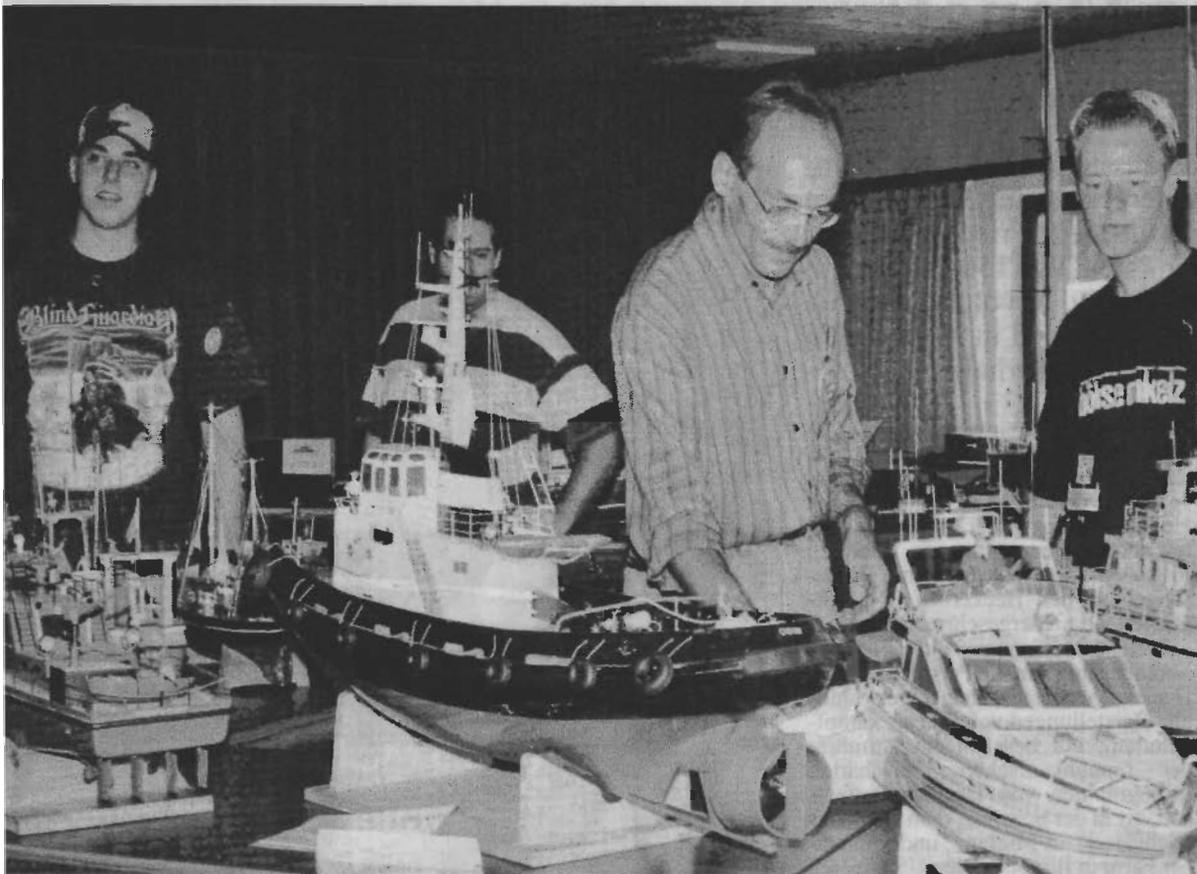


Interesse am Modellbau



Gut besucht war die Modellbau-Ausstellung am Samstag im Schützenhaus auf der Nollinger Höhe. Dort zeigten die „Schiffsmodellbaufreunde vom Hochrhein“ rund 50 Schiffahrtsmodelle aus ihrer Bastelarbeit. Ein buntes, vielfältiges Bild mit Funktionsmodellen wie Tonnenleger, Schlepper, Patrouillenboot, Rettungskreuzer, historischem U-Boot und Jachten, ließ die Ausstellung zu etwas besonderem, etwas seltenem werden. Die „großen“ Miniaturausgaben der Wasserfahrzeuge überraschten. Erstaunlich, was die zehn Männer der Schiffsmodellbaufreunde in ihrer Freizeit so alles werkeln. Dabei legen die Schiffsliebhaber großen Wert darauf, nicht mit einem Verein verwechselt oder gar gleichgestellt zu werden. „Wir sind ein freier Club, ohne vereinstypische Pflichten“, so Bernd Erber über den zehn-Mann-Club. Im Winter trifft man sich zum basteln der Funktionsmodelle, im Sommer wird dann jeden Sonntag nachmittags auf dem Bergsee „Schiffle gefahren“. Zukunftsorientiert ist ein regelmäßiger Stammtisch der Schiffsmodellbaufreunde geplant. Neue Clubmitglieder sind herzlich willkommen. Nähere Auskunft erteilt Bernd Erber (Telefon: 07623/20433). Foto: Müller

Alemannenregatta ein Publikumsrenner

RHEINFELDEN. Bei der Versammlung des Modellschiffverein „Klosterweiher“ konnte Vorsitzender Thomas Kieper neben den Mitgliedern auch zahlreicher Gäste befreundeter deutscher und Schweizer Vereine begrüßen.

Hans-Peter Brunner informierte über den Zustand des vereinseigenen Materials, das in den vergangenen fünf Jahren auf einen Wert von rund 8000 Mark angewachsen ist. Allein im vergangenen ereignisreichen Jahr erhöhte sich dieser Bestand um 2000 Mark. Zufrieden stellte er fest, daß zunehmend sorgfältiger mit dem Gemeinschaftseigentum umgegangen wird.

Im Anschluß daran gab Thomas Kieper in seinem Jahresrückblick einen eindrücklichen Querschnitt vom Umfang der zahlreichen Aktivitäten. Das erste erfolgreich organisierte Großereignis des vergangenen Jahres war das mit dem Vereinsgeburtstag verbundene internatio-

nale Freundschaftstreffen am Klosterweiher, dem Fahrgewässer des Vereins. Dem folgte die Ausrichtung der jährlichen Verbandsveranstaltung, die sogenannte Alemannenregatta, im Rheinfelder Schwimmbad, welche dank des guten Wetters zu einem hervorragenden Publikumsmagneten des Wochenendes wurde. Diese von mehr als 100 Modellbauern besuchte Veranstaltung konnte in Anwesenheit des Rheinfelder OB eröffnet werden und wurde zum vollen Erfolg. An dieser Stelle, lobte Kieper ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung während der Vorbereitungsphase. Garniert wurden diese Highlights von der Teilnahme an einigen Veranstaltungen anderer Modellschiffvereine sowie an der Hobbyausstellung im Rathausfoyer.

Diese Aktivitäten spiegelten sich auch im Kassenbericht von Kassier Andreas Felber wider, der vom Kommen und Gehen des Geldes be-

richtete. Gegliedert in Anlässe und Art der Ausgaben und Einnahmen verschaffte er den Mitgliedern einen guten Überblick über den finanziellen Stand des Vereins. Trotz hoher Investitionen ins Material konnte das Jahr mit einem Plus in der Kasse beendet werden.

Im Anschluß an die einstimmige Vorstandsentslastung wurden ein neuer Zweiter Vorsitzender und Beisitzer gewählt. Die Wahl fiel dabei auf Andreas Kuhn als Zweiten Vorsitzenden und Dietmar Hahner als Beisitzer. Auch die Kassenprüfer wurden per Handabstimmung ein weiteres Jahr bestätigt.

Nach einigen Ausblicken auf das Vereinsjahr 1998 und den Wortmeldungen der Gäste, darunter der Organisator der Schiffmodellbauweltmeisterschaft 1999 in der Schweiz, der vom Stand seiner Planungen berichtete, konnte der offizielle Teil der Versammlung beendet werden.

Gestern eröffnete Finanzbürgermeister Otto Neideck in der Stadthalle die „Modellbau 98“

Modellbau ist kreative Freizeitgestaltung

Gerhard Fues vom Schiffsmodellbauverein „Breisgauer Klabauter-nänner“ läßt nicht nur einfach ein Boot schwimmen. Nein, er erzählt auch eine Geschichte dazu. Der Kutter „Bussard“ ist auf Krabben-lang. Die Positionslampen schalten sich ein, und die Deckbeleuchtung erstrahlt. Auf Deck übt sich ein Hobbyangler beim Fischen, Matrosen schrubben die Planken, und in

in Bewegung setzen. Zuvor ist „U-5317“ mit blinkenden Positionslatern auf Tauchfahrt gegangen.

Groß ist der Andrang am Rande des Vorführbeckens in Halle B des Meßplatzes, wo gestern die „Modellbau 98“ eröffnet wurde. Über 120 Aussteller, darunter 30 Vereine aus Südbaden, dem Elsaß und der Schweiz, sowie zahlreiche Fachhändler präsentieren auf 15 000 Quadratmetern Gesamtfläche alles, was das Herz des Modellbau-Freundes höher schlagen läßt.

In Halle B steht der Schiffsmodellbau im Vordergrund. In Halle A haben die Flugmodellbauer ihr Domizil gefunden, in Halle C die Freunde der Miniaturautos, während die Modelleisenbahn-Liebhaber ihre Schritte nach Halle D lenken werden.

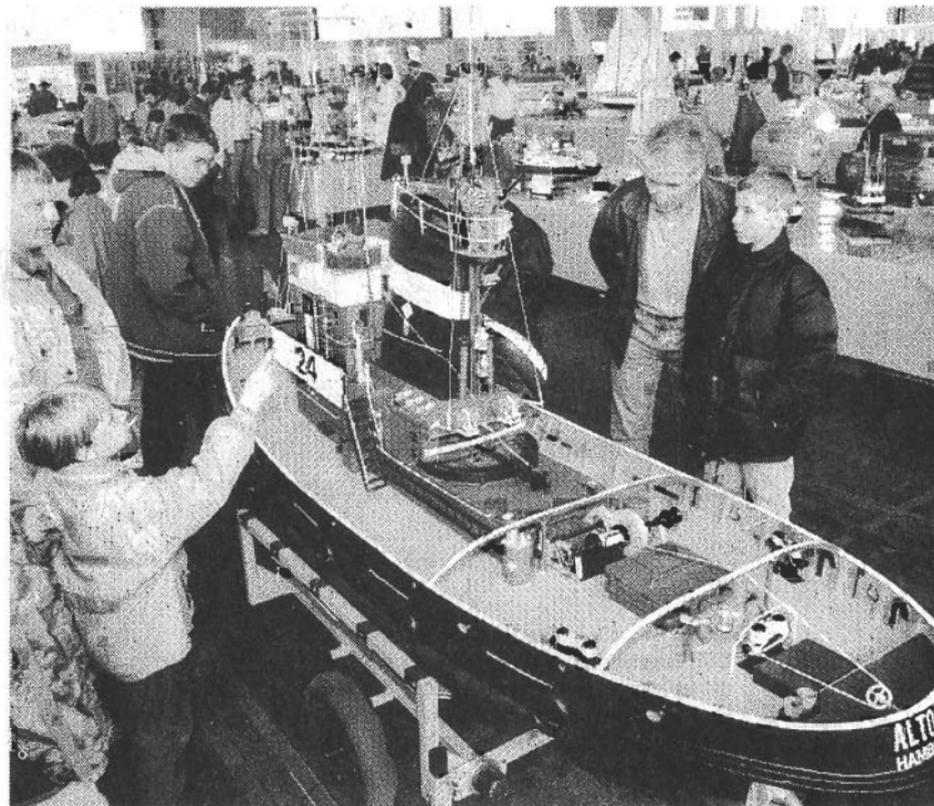
Zahlreiche Vorführungen und Rennen begeistern die Zuschauer auf dem Messegelände. Mit Benzinmotoren betriebene Rennautos rasen heulend durch den engen Parcours, Modellhubschrauber steigen auf, eine Eisenbahn, die auch Passa-

giere befördert, dreht fauchend und pfeifend ihre Runden. In den Hallen C und D können sich interessierte Besucher selbst darin üben, einen „Mini-Truck“ zu steuern.

Die Messe „Modellbau 98“, sagt Projektleiter Thomas Vesper, solle dem Besucher nicht nur Kommerz bieten, sondern ihm aufzeigen, daß Modellbau eine kreative und sinnvolle Art der Freizeitgestaltung sein kann. Die Modellbauvereine tragen auch bei dieser mittlerweile fünften Modellbau-Messe mit rund 75 Prozent der Ausstellungsfläche wieder die Hauptarbeit. Mit Hilfe ihrer liebevoll gebauten und detailgenauen Modelle wollen sie im Rahmen der dreitägigen Schau vor allem die Jugendlichen für ihre Sache begeistern und zum Mitmachen bewegen.

Die „Modellbau 98“ wird die letzte Modellbau-Messe auf dem alten Meßplatz sein. Die Messeleitung rechnet bis Sonntag mit einer stattlichen Besucherzahl. Das trübe Wochenendwetter sei für die Messe optimal, sagt Thomas Vesper.

Hans Christof Wagner



VÄTER UND SÖHNE bestaunen die „Altona“, ein 2,5 Meter langes und 250 Kilogramm schweres Modell eines Hafenschleppers, welches auf der „Modellbau 98“ ausgestellt ist.

Bild: Schneider

ANZEIGE

Uhren Uhren Uhren...

JUWELIER KÜHN

Seit 1874

KAISER-JOSEPH-STRASSE 211 FREIBURG

Der Kombüse ist dem Schiffkoch
der Fisch angebrannt. Ein Knopf-
druck und weiße Rauchschwaden
steigen vom Schiff auf. Sämtliche 50
Funktionen des Modells kann der
Modellbauer vom Beckenrand aus,
mit Hilfe seiner Fernsteuerung,

Alemannenregatta ein Publikumsrenner

RHEINFELDEN. Bei der Versammlung des Modellschiffverein „Klosterweiher“ konnte Vorsitzender Thomas Kieper neben den Mitgliedern auch zahlreicher Gäste befreundeter deutscher und Schweizer Vereine begrüßen.

Hans-Peter Brunner informierte über den Zustand des vereinseigenen Materials, das in den vergangenen fünf Jahren auf einen Wert von rund 8000 Mark angewachsen ist. Allein im vergangenen ereignisreichen Jahr erhöhte sich dieser Bestand um 2000 Mark. Zufrieden stellte er fest, daß zunehmend sorgfältiger mit dem Gemeinschaftseigentum umgegangen wird.

Im Anschluß daran gab Thomas Kieper in seinem Jahresrückblick einen eindrucklichen Querschnitt vom Umfang der zahlreichen Aktivitäten. Das erste erfolgreich organisierte Großereignis des vergangenen Jahres war das mit dem Vereinsgeburtstag verbundene internatio-

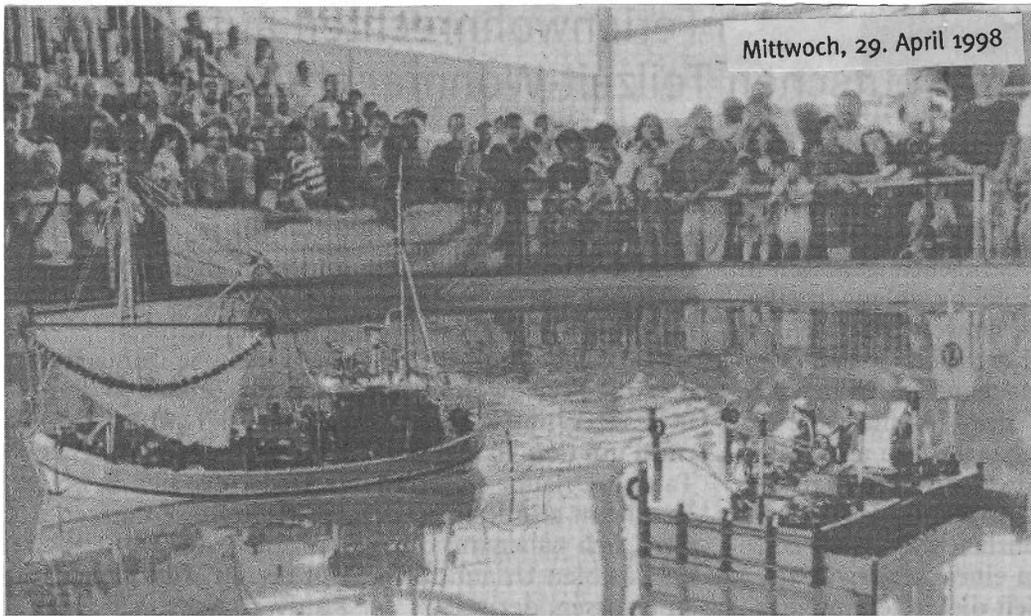
nale Freundschaftstreffen am Klosterweiher, dem Fahrgewässer des Vereins. Dem folgte die Ausrichtung der jährlichen Verbandsveranstaltung, die sogenannte Alemannenregatta, im Rheinfelder Schwimmbad, welche dank des guten Wetters zu einem hervorragenden Publikumsmagneten des Wochenendes wurde. Diese von mehr als 100 Modellbauern besuchte Veranstaltung konnte in Anwesenheit des Rheinfelder OB eröffnet werden und wurde zum vollen Erfolg. An dieser Stelle, lobte Kieper ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung während der Vorbereitungsphase. Garniert wurden diese Highlights von der Teilnahme an einigen Veranstaltungen anderer Modellschiffvereinen sowie an der Hobbyausstellung im Rathausfoyer.

Diese Aktivitäten spiegelten sich auch im Kassenbericht von Kassier Andreas Felber wider, der vom Kommen und Gehen des Geldes be-

richtete. Gegliedert in Anlässe und Art der Ausgaben und Einnahmen verschaffte er den Mitgliedern einen guten Überblick über den finanziellen Stand des Vereins. Trotz hoher Investitionen ins Material konnte das Jahr mit einem Plus in der Kasse beendet werden.

Im Anschluß an die einstimmige Vorstandsentlastung wurden ein neuer Zweiter Vorsitzender und Beisitzer gewählt. Die Wahl fiel dabei auf Andreas Kuhn als Zweiten Vorsitzenden und Dietmar Hahner als Beisitzer. Auch die Kassenprüfer wurden per Handabstimmung ein weiteres Jahr bestätigt.

Nach einigen Ausblicken auf das Vereinsjahr 1998 und den Wortmeldungen der Gäste, darunter der Organisator der Schiffmodellbauweltmeisterschaft 1999 in der Schweiz, der vom Stand seiner Plannungen berichtete, konnte der offizielle Teil der Versammlung beendet werden.



Meisterwerke aus der Hobby-Werkstatt

Die Informations- und Verkaufsschau „Modellbau '98“ gibt praktizierenden Steckenpferdreibern Gelegenheit, mit Proben ihres Schaffens das Publikum in Begeisterung zu versetzen. Das Festival high-tech-beschwingter Modellbauer, detailverliebter Miniweltgestalter und auf wirklichkeitsgetreue Programm-

abläufe eingeschworenen Modellbahnfans findet vom 1. bis 3. Mai im Messezentrum Freiburg statt. Der Modellbau-Fachhandel begleitet das Treffen mit einer breit angelegten Hobbyanlagen-, Bausatz-Zubehör- und Spezialwerkzeug-Präsentation. An der Modellbau-Ausstellung beteiligen sich mehr als 120 Be-

scher, darunter rund 50 Modellbauvereine und Einzelakteure. Sie belegen in vier Messehallen und auf dem Freigelände 12 000 Quadratmeter Fläche. Blickfang sind etwa 3 000 Schiffs-, Flug-, Dampf-, Auto-, und Landschafts-Modelle, Modelleisenbahnanlagen, Zinnfiguren-Dioramen und andere.

„Klabautermänner“ Gastgeber für internationale Regatta

Die faszinierende Welt der Schiffsmodelle

Von unserem Mitarbeiter
Rolf Meyer

GUNDELFINGEN. Für den gastgebenden Gundelfinger Schiffsmodellbauverein „Breisgauer Klabautermänner“ war die 13. Alemannen-Regatta am Wochenende am Tunisee gleichzeitig eine Auftakt-, eine Rekord- und eine Jubiläumsveranstaltung.

Diese Internationale Freundschafts-Regatta um den Alemannen-Pokal wurde erstmals von den Gundelfingern mit der größten Zahl von Teilnehmern im Jahr des zehnjährigen Bestehens der „Alemannischen Schiffsmodell-Freunde“ organisiert. Freundschaft, Geselligkeit, Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu den in vielen Arbeitsstunden erstellten Modellen und die Ergebnisse als Kapitän im Fahrtwettbewerb kennzeichnen diese jährlichen Treffen.

Den Alemannen-Pokal gewannen die Schiffsmodellbauer der MSF Lahr. 140 Teilnehmer mit mehr als 160 Schiffsmodellen waren aus Deutschland, der Schweiz, aus Frankreich und Österreich zum Campingplatz am Tunisee gekommen, um die Kräfte zu messen und die Geselligkeit unter Freunden und Gleichgesinnten zu pflegen.

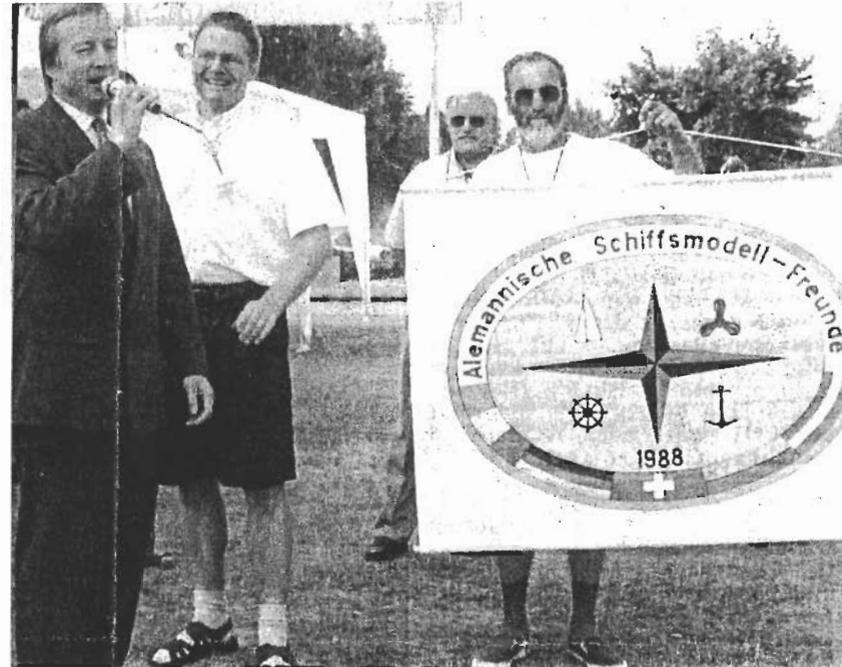
Bürgermeister Reinhard Bentler, Vorsitzender Harald Sawicki und der Obmann der Interessengemeinschaft der Vereine im alemannischen Sprachraum, Fridolin Märk (Österreich), wiesen bei der Eröffnung auf das Entstehen der Interessengemeinschaft vor zehn Jahren, ihre jährlichen Treffen und die enorm

große Zahl von Teilnehmern hin. 18 Vereine aus den vier Ländern würden bei den Klabautermännern schöne Tage verbringen, sagte der Bürgermeister. Den Organisatoren dankte er für ihr Engagement zugunsten eines schönen Hobbys, das den Namen Gundelfingens weit über deren Grenzen hinausstrage. Gerne sage er dem sehr aktiven Verein auch die Unterstützung der Gemeinde zu, denn die Zusammenarbeit sei immer gut gewesen.

Vorsitzender Harald Sawicki begrüßte erfreut die vielen Gäste zum zehnjährigen Bestehen des Alemannenbundes. Der Unterschied erkläre sich aus dessen Gründung 1988 unter Mitwirkung des langjährigen Gundelfinger Vorsitzenden Gerhard Fues in St. Peter nach bereits drei Veranstaltungen, die noch als Vierländer-Turniere veranstaltet wurden. Obmann Fridolin Märk aus Rankweil in Vorarlberg, dem Alfred Welle aus Lahr als Kassenwart und Harald Sawicki als Schriftführer zur Seite stehen, begrüßte in dieser Funktion ebenfalls die Gäste und hißte zusammen mit Gerhard Fues die neue Fahne der Vereinigung.

Zügig mußte dann wegen der vielen Starts, darunter auch 27 jugendliche Starter, das sportliche Programm in zehn verschiedenen Klassen abgewickelt werden. Fahrtwertungen, Baubewertungen und Sichtprüfungen wechselten sich über die beiden Tage ab, bis - traditionell ohne Beteiligung der Gastgeber - die Lahrer Freunde als Sieger feststanden.

180 Teilnehmer trafen sich am traditionellen „Alemannen-Abend“ im eigens errichteten Zelt zu einem sehr harmonischen Beisammensein.



DIE ALEMANNEN-REGATTA des Gundelfinger Schiffsmodellbauvereins „Breisgauer Klabautermänner“ wurde von Reinhard Bentler, Harald Sawicki, Alfred Welle, und Fridolin Märk (von links) mit der neuen Fahne der internationalen Interessengemeinschaft) an Tunisee eröffnet. 140 Teilnehmer waren vor Ort.

Bild: Rolf Meyer

Ebenfalls schon Tradition ist bei einbrechender Dunkelheit ein sehenswertes Nachtfahren der beleuchteten Modelle auf dem idealen Vereinsgewässer.

Viele der angereisten Teilnehmer nutzten das Treffen zu einem Kurzurlaub im schönen Breisgau mit der Familie auf dem Campingplatz oder in nahegelegenen Hotels. Am Sonntag morgen überraschte die Schalmienkapelle der Gundelfinger Narrenzunft „D'Fässlistemmer“ mit einem Frühschoppenkonzert. Mit ihren schwungvollen Beiträgen sorgte sie für einen Bombenstimmung. Ebenfalls auf großes Interesse stieß der „Heliclub Freiburg“, der sich am Samstag und Sonntag präsentierte und sich bei dieser Gelegenheit erneut für benachteiligte Menschen

engagierte. Sehr erfolgreich konnten die Freunde der Modellhubschrauber Spenden für ihre karitativen Anliegen sammeln. Mit dem Erlös aus ihrer Tombola haben auch die Klabautermänner nicht unerheblich dazu beigetragen.

Beste Voraussetzungen und ideales Wetter hatten diese erste von den Gundelfingern organisierte Alemannen-Regatta zu einem vollen Erfolg werden lassen, freute sich Sawicki erleichtert am Ende der gelungenen Veranstaltung. Sein Lob galt seinen 25 Helfern und auch der Familie Bruder, auf deren Gelände das Treffen stattfand. Die nächste Alemannen-Regatta wird im September 1999 die MSF Lahr ausrichten, die mit 22 Teilnehmern in Gundelfingen die größte Gruppe stellte.

M.S.V. Klosterweiher
Herrn Thomas Kieper
Belschenstraße 6a

79618 Rheinfelden

Es schreibt Ihnen:

Herr Schilling

Tel. 07741/833-600

Fax: 07741/833-622

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Waldshut-Tiengen, 25.05.1998

Waldshuter Rheinerlebnistage am 23./24. Mai 1998

Sehr geehrter Herr Kieper,

die ersten Waldshuter Rheinerlebnistage, die am vergangenen Wochendende auf dem Campingplatz in der Schmittenau in Waldshut stattfanden, waren ein voller Erfolg. Sie haben mit Ihrer Schiffsausstellung und den dargebotenen Aktionen auf dem Rhein zum Gelingen dieses Festes beigetragen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung recht herzlich.

Anbei erhalten Sie die Zeitungsausschnitte der hiesigen Presse.

Nochmals besten Dank.

Mit freundlichen Grüßen


Karl-Heinz Schilling
Kfm. Betriebsleiter

Anlage

Alb Bote



4 2.00

Schwarzwälder Bote

Unabhängige Heimatzeitung für den Südschwarzwald

Tausende zog es an und auf den Fluß

1. Rheinerlebnistage „grenzenloser“ Erfolg

Waldshut – Zu einer fröhlichen Begegnung zwischen Nachbarn von diesseits und jenseits des Rheins wurden am Wochenende die 1. Waldshuter Rheinerlebnistage. Bei strahlendem Sonnenschein und milden Temperaturen zog es am Samstag und Sonntag Tausende zur Schiffanlegestelle am Campingplatz in der Waldshuter Schmittenu.

VON ALB-BOTE-MITARBEITER
MANFRED HERBST

Dort hatten die Rheinerlebnistage ihr „Hauptquartier“ eingerichtet, in Musik, Unterhaltung und großer Gartenwirtschaft. Von dort aus starteten auch die Bootfahrten in Schlauchbooten über den Kadelburger Lauffen und die Rheinrundfahrten mit der „Waldshut-Tiengen“. Dort schoß am Samstagabend auch der spektakuläre Höhepunkt der Rheinerlebnistage in den nachtdunklen Himmel: Eine farbig beleuchtete Wasserfontäne aus den Löschrohren der Waldshuter Feuerwehr und ein buntes Feuerwerk.

Zündende Idee

„Die Augen der Menschen für die Schönheit des Rheins und die der Flußlandschaft öffnen und dabei die Menschen von diesseits und jenseits des Hochrheins zusammenführen“, so hatte Waldshut-Tiengens Bürgermeister Manfred Beck am Samstagvormittag beim Faßanstich zur Festeröffnung das Ziel der Rheinerlebnistage von Waldshut beschrieben. Schon

der Auftakt der Veranstaltung, die Anfahrt der ersten Gäste mit der „Waldshut-Tiengen“ zur Schmittenu, zeigte, daß die Idee gezündet hatte.

An Bord des von Booten des Wassersportvereins Waldshut, des Motorbootclubs, der DLRG, der Feuerwehr und der Wasserschutzpolizei eskortierten Schiffes waren nicht nur Vertreter des Waldshuter Landratsamtes, des Regierungspräsidiums Freiburg, des Hauptzollamtes, des Fremdenverkehrsverbandes sowie Gemeinderäte der Stadt, sondern auch Repräsentanten der Schweizer Nachbargemeinden. Unter anderen die Ammänner von Leuggern, Koblenz und Leibstadt, Kurt Wyss, Walter Gassler und Andreas Wegmüller sowie Sepp Graf, Vizeamman von Full-Reuenthal.

Übereinstimmend bescheinigten die Schweizer Nachbarn zum Festauftakt dem „Spiritus Rex“ der Rheinerlebnistage, dem kaufmännischen Leiter der Stadtwerke Waldshut-Tiengen, Karl-Heinz Schilling, daß das im Januar dieses Jahres in Dienst gestellte neue Rheinschiff der Stadtwerke, die „Waldshut-Tiengen“, nicht

nur die Menschen beidseits des Flusses einander nähergebracht hat, sondern auch die Kontakte der Gemeinden und Verwaltungen gestärkt hat.

Für die Unterhaltung der Besucher sorgten an den Rheinerlebnistagen, die von der Interessengemeinschaft Schmittenu und dem Waldshuter Werbe- und Förderungskreis sowie zahlreichen Sponsoren aus der Wirtschaft mitgetragen wurden, unter anderem der Mdsikzug St. Florian der Feuerwehr Waldshut, Radio Seefunk mit einer Livesendung vom Campingplatz, die Unterhaltungs- und Tanzband „Rainbows“ und die „Bürolife-Band“. VfB Waldshut, der ESV

und der Wassersportverein haben neben Campingplatzwirt Oliver Bier die Bewirtung der Gäste übernommen. Der Modellbootclub Rheinfelden war mit einer Ausstellung von Schiffsmodellen präsent und an beiden Tagen gab es die Möglichkeit, an Wildwasserfahrten in Schlauchbooten (Rafting) über den Kadelburger Lauffen teilzunehmen.

Feuerwerk und vor allem der farbig beleuchtete „Wasserdorn“, den die Waldshuter Feuerwehr am Samstagabend aus ihren Löschrohren über dem Rhein in den Himmel schoß, waren unbestrittene Höhepunkte der Rheinerlebnistage.



Ein beeindruckendes Schauspiel war das nächtliche Wasser- und Lichtspiel, das die Waldshuter Feuerwehr bei den Rheinerlebnistagen zeigte. Bilder: Herbst



Tausende von Besuchern strömten am Samstag und Sonntag ans Rheinufer, um bei milden Temperaturen die 1. Waldshuter Rheinerlebnistage zu erleben.



Ein Modell des Segelschulschiffs der Bundesmarine „Gorch Fock“ hatte das Schlauchboot der DLRG im Schlepptau.



Grenzüberschreitendes Spektakel: „Offizielle“ von beiden Ufern des Hochrheins auf der Fahrt zur Eröffnung der 1. Waldshuter Rheinerlebnistage (Bild links). Boote des Wassersportvereins, des Motorbootclubs, der DLRG, der Feuerwehr und der Wasserschutzpolizei eskortierten die Fahrt der neuen Rheinfähre „Waldshut-Tiengen“. Die Schiffsanlegestelle am Campingplatz in der „Schmittenu“



(Bild mitte) war das Zentrum der Rheinerlebnistage. Musik, Unterhaltung und Bewirtung luden die Besucher zu Verweilen ein. Von hier aus ging es auch zu den Rheinrundfahrten und Schlauchboottouren. Ein farbenprächtiges Feuerwerk (Bild rechts), gezündet am Rheinufer des Fuller Feldes, war einer der Höhepunkte der zweitägigen Rheinerlebnistage.



Bilder: Herb

Leuchtende Wasserfontaine und buntes Feuerwerk

Waldshuter Rheinerlebnistage mit unterhaltsamen Attraktionen – Grenzüberschreitendes Spektakel am Rheinufer

Waldshut-Tiengen (mhe) Zu einer fröhlichen Begegnung zwischen Nachbarn von diesseits und jenseits des Rheins wurden am Wochenende die 1. Waldshuter Rheinerlebnistage. Bei Sonnenschein und milden Temperaturen zog es am Samstag und Sonntag Tausende zur Schiffan-

gestelle am Campingplatz in der Waldshuter Schmittenu. Dort hatten die Rheinerlebnistage ihr „Hauptquartier“ eingerichtet, mit Musik, Unterhaltung und Gartenwirtschaft. Von dort aus starteten die Raftingfahrten in Schlauchbooten über den Kadelburger Lauffen und die Rhein-

rundfahrten mit der „Waldshut-Tiengen“. Dort schoß am Samstagabend auch der spektakulär Höhepunkt der Rheinerlebnistage in den nach dunklen Himmel: Eine farbig beleuchtete Wasserfontaine aus den Löschrohren der Waldshuter Feuerwehr und ein buntes Feuerwerk.

Die Augen der Menschen für die Schönheit des Rheins und die der Flußlandschaft öffnen und dabei die Menschen von diesseits und jenseits des Hochrheins zusammenführen“, so hatte Waldshut-Tiengens Bürgermeister Manfred Beck am Samstag vormittag beim Faßanstich zur Festeröffnung das Ziel der Rheinerlebnistage von Waldshut beschrieben.

Schon der Auftakt der Veranstaltung, die Anfahrt der ersten Gäste mit der „Waldshut-Tiengen“ zur Schmittenu, zeigte, daß die Idee gezündet hatte: An Bord des von Booten

des Wassersportvereins Waldshut, des Motorbootclubs, der DLRG, der Feuerwehr und der Wasserschutzpolizei eskortierten Schiffe waren nicht nur Vertreter des Waldshuter Landratsamtes, des Regierungspräsidiums Freiburg, des Hauptzollamtes, des Fremdenverkehrsverbandes sowie Gemeinderäte der Stadt, sondern auch Repräsentanten der Schweizer Nachbargemeinden, so die Ammänner von Leuggern, Koblenz und Leibstadt, Kurt Wyss, Walter Gassler und Andreas Wegmüller sowie Sepp Graf, Vizemann von Full-Reuenthal.

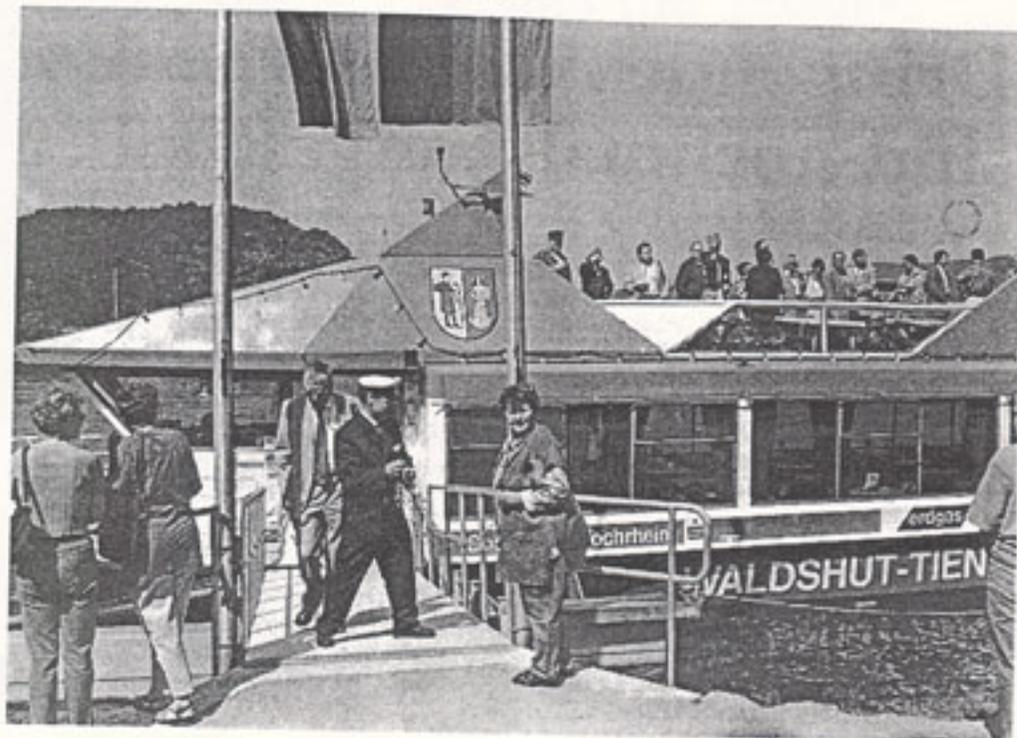
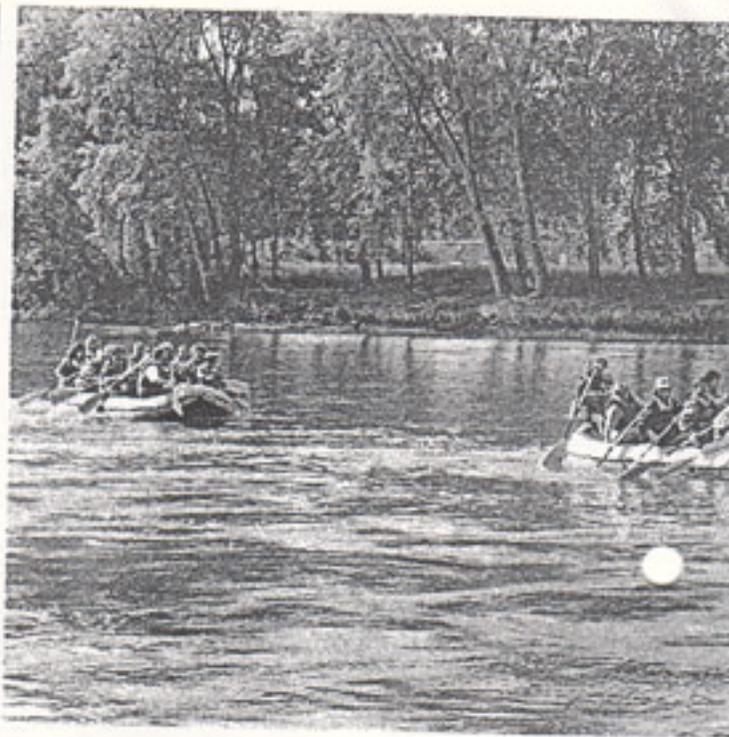
Übereinstimmend bescheinigten die Schweizer Nachbarn zum Festauftakt dem „Spritus Rex“ der Rheinerlebnistage, dem kaufmännischen Leiter der Stadtwerke Waldshut-Tiengen, Karl-Heinz Schilling, daß das im Januar dieses Jahres in Dienst gestellte neue Rheinschiff der Stadtwerke, die „Waldshut-Tiengen“, nicht nur die Menschen beidseits des Flusses einander nähergebracht hat, sondern auch die Kontakte der Gemeinden und Verwaltungen gestärkt hat.

Für die Unterhaltung der Besucher sorgten an der Rheinerlebnistage,

die von der Interessengemeinschaft Schmittenu und dem Waldshuter Werbe- und Förderungskreis sowie zahlreichen Sponsoren aus der Wirtschaft mitgetragen wurden, unter anderem der Musikzug St. Florian der Feuerwehr Waldshut, Radio Seefunk mit einer Livesendung vom Campingplatz, die Unterhaltungs- und Tanzband „Rainbows“ und die „Bürolife-Band“. VfB Waldshut, der ESV und der Wassersportverein hatten neben Campingplatzwirt Oliver Bier die Bewirtung der Gäste übernommen.

Der Modellbootclub Rheinfelde war mit einer Ausstellung von Schiffsmodellen präsent und an den Tagen gab es die Möglichkeit, a Wildwasserfahrten in Schlauchbooten (Rafting) über den Kadelburger Lauffen teilzunehmen.

Feuerwerk und vor allem der farbig beleuchtete „Wasserdom“, den die Waldshuter Feuerwehr am Samstagabend aus ihren Löschrohren über dem Rhein in den Himmel schoß, waren unbestrittene Höhepunkte der Rheinerlebnistage.



Zum besonderen Erlebnis wurde an den beiden »Rhein-Erlebnistagen« das Rhein-Rafting mit einer Schlauchbootfahrt von Kadelburg nach Waldshut. Willkommen an Bord der »Waldshut-Tiengen« hieß es am Samstag und Sonntag nicht nur für die Ehrengäste, die auf unserem Foto auf dem Schiff zu sehen sind.

istagen« das Rhein-Rafting mit einer Schlauchbootfahrt von Kadelburg nach Waldshut. Willkommen an Bord der »Waldshut-Tiengen« hieß es am Samstag und Sonntag nicht nur für die Ehrengäste, die auf unserem Foto auf dem Schiff zu sehen sind.

Fotos: Senf

Echte Erlebnistage zu Wasser und zu Land

Toller Besuch belohnte die Organisatoren / Rafting kam bestens an / Sehenswertes Feuerwerk ein Höhepunkt

Waldshut (se). Ein Hauch von Romantik und Ferienstimmung stellte sich zum Auftakt der Waldshuter Rhein-Erlebnistage zum Saisonstart der Waldshuter Fähre »Waldshut-Tiengen« am Samstagmorgen ein, als das Schiff mit den Ehrengästen und einer Begleitflotte in »See stach« und bei herrlichstem Sonnenschein vor der Schiffsanlegestelle in Richtung Campingplatz, dem Festort, ablegte.

Zwei Tage lang wurde bei diesen Rhein-erlebnistagen gefeiert und jung und alt kamen dabei auf ihre Kosten. Waldshuts Musikzug »St. Florian« hieß zunächst am Samstag die Gäste mit flotten Rhythmen willkommen und eröffnete die Erlebnistage am Rhein mit einem Frühschoppenkonzert unter Leitung von Walter Hederer. Erfolg begleitete die Organisatoren -

die Rheinschiffahrt und die Stadtwerke Waldshut-Tiengen - mit dem Wetter und auch der Resonanz. Karlheinz Schilling und Norbert Krenz durften sich vom Samstagmorgen durch Bürgermeister Beck bis in die späten Nachmittagsstunden mit einer großen Gästeschar auf dem Wasser wissen.

Ein exquisiten »Wasserdom« der hier gingen aus diesen 3500 Liter Wasser pro Minute in die Luft, die in herrlichen Effekten ins rechte Licht zur nächtlichen Stunde über dem Rhein auf Schweifern. Begeisterter Applaus belohnte die Akteure ebenso wie das sehenswerte Feuerwerk, dessen Illusionen im Schimmer des Rheins

rt und die Stadtwerke Waldshut-Tiengen - mit dem Wetter und auch der Resonanz. Karlheinz Schilling und Norbert Krenz durften sich vom Samstagmorgen durch Bürgermeister Beck bis in die späten Nachmittagsstunden mit einer großen Gästeschar auf dem Wasser wissen.

Höhepunkt war der Feuerwerk Waldshut - drei verschiedenen Düsen pro Minute in die Luft, die in herrlichen Effekten ins rechte Licht zur nächtlichen Stunde über dem Rhein auf Schweifern. Begeisterter Applaus belohnte die Akteure ebenso wie das sehenswerte Feuerwerk, dessen Illusionen im Schimmer des Rheins

schwand. Reger Betrieb bei den verschiedensten Angeboten herrschte über den gesamten Tag, allein am Samstag schätzten Karlheinz Schilling und Norbert Krenz weit über 3000 Gäste. Fanden die einen bei den sehenswerten und mit Liebe und Sachverstand nachgebauten Modellschiffen ihre »Liebe«, zog es andere bei den angebotenen Rhein-Raftingfahrten in ihren Bann. In Schlauchbooten wurde am Kadelburger Fährplatz, ausgerüstet mit Schwimmwesten und sicherer Bootsbegleitung, gestartet, und man gleitete in flotter Fahrt über den Rhein, entlang des Lauffens bis zur Waldshuter Schiffsanlegestelle.

Nochmals zu den Modellschiffbauern zurück. Nicht nur am Tag fanden die Miniaturschiffe, vom Segelboot bis hin zum funkgesteuerten Schlepper, Feuer-

wehrlöschboot oder dem stattlichen 47 Kilogramm schweren und über dreieinhalb Meter langen Segelschulschiff »Gorch Fock« viel Anerkennung, sondern auch in den nächtlichen Stunden, als die Modellschiffe mit Festbeleuchtung fast ehrwürdig, elegant ferngesteuert auf dem Rhein ihre Runden zogen. Für die Kinder erdachten sich die Organisatoren einiges an Abwechslung. Mal- und Schminkwettbewerbe trugen unter anderem zur Abwechslung bei. Für die musikalische Unterhaltung sorgte am Samstagabend die Kapelle »Rainbow«, die es verstand, alt und jung gleichermaßen zu begeistern. Rheinrundfahrten, Raftingfahrten in Schlauchbooten auf dem Rhein und vieles mehr sorgten auch über den Sonntag für Anerkennung und Abwechslung bei den Festgästen.